

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 23 (1919-1920)
Heft: 8

Artikel: Maienglück
Autor: Greif, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-662872>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit einem aufgelegten deutschen Text auch in die deutschschweizerischen Gesangbücher überzugehen verdiente. Sein erster Vers, von Frédéric Chabanès gedichtet, mag hier zum Schluß stehen.

La Nuit répand ses Voiles sur la terre,
nous goûterons un sommeil salubre,
si ta bonté sur nous veille, oh Seigneur!
Que nous dormions à l'ombre de tes ailes,
et que d'en haut tes grâces paternelles
versent la paix au fond de notre cœur!

Dr. Ed. Blahhoff-Dejeune.

Maienglück.

Wieder streust du deine Düfte,
blütenvolle Maienzeit,
und im Atem deiner Lüfte
ahn ich deine Göttlichkeit.

In dir kehrt, die längst vergangen,
kehrt die Jugend mir zurück,
und in deinem Wunderprangen
webt als Traum der Liebe Glück.

Martin Greif.

Müßliche Hauswissenschaft.

Der Samariter im Hause.

Erste Hilfe bis der Arzt kommt. — Von Dr. Thraenhart, Freiburg i. Br.

O h n m a c h t (B e w u ß t l o s i g k e i t).

1. Bei blassem Gesichte des Kranken (Blutleere des Gehirns): Alle Fenster auf! Den Kranken wagrecht hinlegen mit Tieflagerung des Kopfes. Deffnen aller beengenden Kleidungsstücke (Kragen, Weste, Hosenbund, Korsett, Rockbänder, Strümpfe). Gesicht (und Brust) mit kaltem Wasser besprengen. Riechmittel, Kölnisches Wasser, Salmiakgeist immer mal kürzere Zeit unter die Nase halten. Später etwas Wein oder schwarzen Kaffee verabreichen.

2. Bei gerötetem Gesichte des Kranken (Blutüberfüllung des Gehirns): Frische Luft! Kopf hoch lagern. Deffnen aller beengenden Kleidungsstücke. Kalte Umschläge auf Kopf und Herz, die öfter zu erneuern sind. Arzt holen.

F a l l s u c h t (E p i l e p s i e).

Vorsorge, daß der Kranke beim Herumwerfen sich nicht verletzt: Decken oder Kleidungsstücke unterschieben. Deffnen beengender Kleidung. Die zusammengeballten Fäuste nicht aufreißen! Wenn ohne Gewalt ausführbar, zwischen die Zahnreihen einen Löffelstiel oder ein glattes Holzstück schieben zur Verhütung von Bißverletzungen an der Zunge; aber nicht gewaltsam die Kiefern aufreißen! Sonst gar nichts tun; den Anfall ruhig vorübergehen lassen.